

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 53 (1993-1994)
Heft: 9: SpD im neuen Kleid

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die eignen Fähigkeiten beim Kind? Ist es diesbezüglich stark gefährdet?

- 4. Ist die schulische, die soziale und die personale Integration des Kindes gefährdet? Ist die normale Schullaufbahn bedroht?**

Kommt die Lehrerin oder der Lehrer zum Schluss, dass die vorhandenen Möglichkeiten nicht ausreichen oder erweitert werden sollten, um eine Störung in der persönlichen und schulischen Entwicklung eines betroffenen Kindes/Jugendlichen verhindern zu können, ist eine Anmeldung sinnvoll. **Geben erzieherische oder verhaltensmässige Probleme Anlass**

zur Anmeldung, ist es für den weiteren Verlauf der Beratung eher vorteilhaft, wenn Lehrkräfte die Eltern bitten, mit der zuständigen Schul- und Erziehungsberatungsstelle Kontakt aufzunehmen. Die Eltern übernehmen damit bereits eine gewisse eigene Verantwortung, dass etwas geschieht!

Wohin geht die Reise?

Die Schul- und Erziehungsberatung im Kanton Gräubünden hat seit den 80er Jahren eine starke Änderung in der fachlichen Grundlegung und der Arbeitsweise erfahren. Stand früher die auf das betroffene Kind bezogene diagno-

stische Tätigkeit ganz im Zentrum, wurde immer klarer die Eingebundenheit des einzelnen in seine Lebenswelt wahrgenommen und dementsprechend die Beratung auf alle an einem Problem beteiligten Personen erweitert.

Die Änderung von einer individuumsbezogenen Sicht hin zu einer lebensweltlichen (oder systemischen) Orientierung und Beratung ist konsequenzenreich. Wichtig sind nun nicht mehr so sehr Diagnosen und Kategorisierungen von Problemen, sondern vielmehr die Bedeutungen, welche die mitbeteiligten Personen einem Problem geben. Und wichtig wird damit das gemeinsame Entwickeln von Lösungen.

Die Weiterentwicklung unserer Arbeit geht folgerichtig in Richtung der ORGANISATIONSENTWICKLUNG, im besonderen in eine verstärkte Mitarbeit bei der SCHULENTWICKLUNG. Im einzelnen meint dies eine intensivere

Prävention in verschiedenen Bereichen der Schule und Erziehung

Beratung von Lehrerinnen und Lehrern bei der kollegialen, gemeinsamen Weiterentwicklung der Schulgestaltung

Unterstützung von Lehrern und Lehrerinnen bei der Lösung konkreter Probleme

Mitarbeit bei der Supervision von Lehrergruppen

Förderung der Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Selbstverständlich werden die in diesem Heft aufgeführten Aufgaben auch in Zukunft Teil unserer Tätigkeit bleiben. Wie die Schule selber müssen wir uns auch den gewandelten Bedingungen anpassen.

Noch deutlicher als jetzt schon werden wir in Zukunft von der Zusammenarbeit abhängig sein.

Daten

Über das ganze Kantonsgebiet auf sieben Regionen (analog zu den Inspektorsbezirken) verteilt, sind insgesamt 16 Schul- und Erziehungsberatende für den SpD tätig. Da der grössere Teil in einem reduzierten Umfang (50%, 70% oder 80%) angestellt ist, verfügen wir zur Zeit über 10,3 volle Pensen. Im nächsten Jahr werden wir voraussichtlich mit einem weiteren Pensum unsere Beratungsmöglichkeiten verbessern können.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben jährlich in rund 1400 Fällen Kontakt mit Lehrkräften, Eltern und Kindern. Bei einem stetig wachsenden Anteil davon steht eine Erziehungs-, Lehrer- und / oder Elternberatung im Vordergrund (in rund 70% aller Fälle). Für rund 400 Schülerinnen und Schüler werden jedes Jahr besondere Massnahmen schulischer und / oder therapeutischer Art durch den SpD beantragt (Schulbegleitende Förderung im Sinne der Legasthenietherapie, Übertritte in oder Austritt aus Kleinklassen / Integrierten Kleinklassen / Sonderschulen / Heimen, Finden von individuellen Lösungen).

**Neue Fax-Nummer
für die Redaktion Ihres Schulblattes:**

081 / 33 17 77

Bitte unbedingt korrigieren, da die alte Nummer zwar weiterhin an einen Fax gekoppelt ist, jedoch nicht mehr an die Redaktion.